

Wolfgang Kraska

Wasser
des *Lebens*

Von der Freude, sich taufen zu lassen

SCM Collection

SCM

Stiftung Christliche Medien

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2011 SCM Collection im SCM-Verlag GmbH & Co. KG · Bodenborn 43 · 58452 Witten
Internet: www.scm-collection.de · E-Mail: info@scm-collection.de

Die Bibelverse sind folgender Ausgabe entnommen:
Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung,
© 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gesamtgestaltung: Provinzglück GmbH · www.provinzglueck.com
Fotos: istockphoto.com & John Foxx Images
Druck und Bindung: dimograf, Polen
ISBN 978-3-7893-9475-1
Bestell-Nr. 629.475



Wer zum Glauben kommt
und sich taufen lässt,
wird gerettet. *Markus 16,16*



Glaube und Taufe

So wenig ein Magnetfeld dadurch entsteht, dass wir es sichtbar machen, so wenig entsteht der Glaube dadurch, dass ich mich taufen lasse.

Auch das Taufwasser ist kein besonderer Stoff, der in sich irgendetwas bewirken könnte. Im Jordan und im See Genezareth gab es kein geheimnisvolles, geweihtes Zauberwasser, sondern nur ganz normales H₂O. Es geht überhaupt nicht um die Substanz, um das Material. Es geht um den Vorgang, das Untertauchen.

Damit vor unserem inneren Auge nicht der falsche Film abgespult wird, müssen wir überall, wo in der Bibel das Wort

»taufen« steht, es gedanklich durch den Begriff »untertauchen« ersetzen. Das meint das Wort »baptizein«, das im griechischen Urtext steht.

Untertauchen – das kennst du aus dem Schwimmbad, wenn jemand auf einmal im Wasser verschwindet und nicht mehr zu sehen ist. Kurze Zeit später taucht die Person wieder auf, nun wieder sichtbar.

So ähnlich ist es auch bei der Taufe. Aber natürlich geht es dabei um weit mehr als einen Badespaß. Das Untertauchen bei der Taufe hat eine tiefe Symbolik. Um die geht es. Sie macht das Untertauchen zur Taufe.



Kassensturz



Mancher erlebt seine Begegnung mit Jesus und das Christwerden als radikale Veränderung und als aufwühlendes Erlebnis. Andere sind schon im Mutterleib zum Gottesdienst mitgenommen worden und haben von Kindheit an von der Liebe Gottes gehört. Das hat sie vor manchem bewahrt, aber es hat ihr Leben vielleicht auch brav und etwas farblos verlaufen lassen. Und manchmal ist da so etwas wie Neid auf diejenigen, die alles mitgenommen und dabei Schrammen und Narben abbekommen haben. So eine krasse Bekehrungsgeschichte, ein klares Datum, ein deutliches Vorher und Nachher hätte man auch gerne. Aber niemand muss auf

die Klarheit eines konkreten Datums verzichten. Egal, wie unspektakulär oder dramatisch dein Leben bisher verlaufen ist: Deine Taufe ist dieses Datum! Sie ist eine Hilfe, um klare Verhältnisse zu schaffen. Jesus braucht unsere Taufe nicht. Er kann uns direkt ins Herz schauen und sieht, wie wir zu ihm stehen. Aber wir brauchen die Taufe.

Ich will es mit einem Vergleich veranschaulichen: Wenn ein Mann und eine Frau sich lieben lernen, kommt irgendwann der Tag, an dem sie diese Liebe vor dem Standesbeamten festmachen wollen. Ihre Liebe ist in der Regel über einen



längeren Zeitpunkt gewachsen, und schon oft haben sie sich zugeflüstert: »Ich liebe dich!« Doch nun ziehen die Brautleute Bilanz und sagen es laut, öffentlich und verbindlich: Ja, wir wissen, was wir aneinander haben. Wir gehören als Eheleute ein Leben lang zusammen. Wir bringen es auf den Punkt. Wir lassen uns trauen.

In ähnlicher Weise kann auch die Taufe eine Art geistlicher Kassensturz sein. Mein Leben ist über viele Jahre von unterschiedlichen geistlichen Erfahrungen geprägt worden. Da gab es vielleicht Zeiten brennender Liebe zu Jesus, aber

auch solche der Verunsicherung und Krisen. Doch nun bin ich an dem Punkt, Bilanz zu ziehen. Und ich sage öffentlich und verbindlich: Ja, die Zeit ist reif, mich festzulegen und ein Zeichen zu setzen.

Ich gebe Jesus mein Jawort für den Rest meines Lebens.

Ich bringe es auf den Punkt. Ich setze ein Datum. Ich lasse mich taufen – heute, an diesem konkreten Tag.